



WACHTENDONKER

DORFSPATZ

NACHRICHTEN FÜR WACHTENDONK UND WANKUM VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Zehn Gründe in Wachtendonk / Wankum 2004 Grün zu wählen

1. Nur wir sind grün und setzen uns nach wie vor konsequent für Umweltschutz ein. Vernetzung von Biotopen, Renaturierung von Wasserläufen, kritische Begleitung von Auskiesungsvorhaben sind nur wenige Stichworte.

2. Konsequenter Umgang mit den knappen Geldmitteln der Gemeinde: Während die CDU zu planlosen Kürzungen bei Vereinen und Sozialausgaben neigt, sind die Ideen der SPD bestenfalls verwirrend. Wir setzen uns ein für ein intelligentes Schuldenmanagement, um die Zinsbelastung der Gemeinde zu verringern.

3. Wir lehnen eine Politik, die nur den Interessen einzelner Personen oder einer Gruppe dient, konsequent ab.

4. Wir wollen eine aktive Beteiligung aller BürgerInnen an der Arbeit für die Gemeinde auch außerhalb des Wahlkreuzes alle fünf Jahre. Wir würden daher alle Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung im Vorfeld von Planungsmaßnahmen ausschöpfen und uns nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen be-

schränken.

5. Wir stehen für eine Gewerbeansiedlungspolitik, die möglichst viele Interessen berücksichtigt, aber auch von klaren Leitlinien geprägt ist. Ortsnahe Arbeitsplätze sind bewusst gewollt, um Verkehr zu vermeiden, die Steuerkraft der Gemeinde zu stärken und Kaufkraft in der Gemeinde zu binden.

6. Wir stehen für eine Verkehrspolitik, die sich an den Bedürfnissen der schwächsten Verkehrsteilnehmer orientiert. Es muss nicht der letzte Winkel der Gemeinde auch noch per Auto erreichbar sein.

7. Die Attraktivität der Ortskerne von Wachtendonk und Wankum wollen wir weiter stärken, zum einen um die Chance zu behalten, Geschäfte der Grundversorgung in den Kernen zu erhalten, zum anderen um den Ort für einen verträglichen Tourismus noch interessanter zu machen

8. Insbesondere im Sinne einer vorrauschaudenden Jugendarbeit sind attraktive Sportstätten wichtig. Der Neubau einer Fuß-

In diesem Dorfsplatz:



Dr. Ludwig Ramacher, Bürgermeisterkandidat von Bündnis 90 / Die Grünen im Interview.

>> Seite 2

Sprüh doch mal

Am Samstag, den **18.09.** ab 11.00 Uhr präsentieren sich die Grünen mit einem Infostand am **Friedensplatz**. Dazu findet auch eine **Graffiti-Aktion** statt. Einige Jugendliche werden dort Plakate mit der Sprühdose gestalten. Alle Interessierten laden wir herzlich zum Mitmachen ein!

Fragen Sie uns!

Samstag, **25.09.**, Infostand von Bündnis 90 / Die Grünen im Ortskern **Wankum**.



vorausschauenden Jugendarbeit sind attraktive Sportstätten wichtig. Der Neubau einer Fußball- und Leichtathletikanlage zum nächsten finanziell leistbaren Zeitpunkt, und dies ist nicht erst in vielen Jahren, ist ein Kernziel für die nächste Ratsperiode.

9. Eine konsequente Weiterentwicklung des Öffentlichen-Personen-Nahverkehr-Angebotes ist vordringlich. Das mit dem Bürgerbus urgrüne Forderungen umge-

setzt werden, finden wir gut. Das Fahrplanangebot bedarf jedoch insgesamt noch Ergänzungen, die sich insbesondere am Bedarf von Jugendlichen orientieren.

10. Wir sind eine Gemeinde mit mehreren attraktiven Ortsteilen. Bündnis 90/Die Grünen stehen für eine faire Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Ortsteile, insbesondere bei Planungen und Weiterentwicklung. Übertriebenen Separatismus werden wir nicht mitmachen.

Stichwort Auskiesung

Am Niederrhein sind weitere Auskiesungen nicht zu vermeiden, da Kies als Rohstoff hier besonders konzentriert vorkommt. Auskiesungen müssen verträglich für Umwelt und Grundwasser durchgeführt werden. Folgenutzungen müssen von der Gemeinde kontrollierbar sein. Auskiesungen sind auf ein notwendiges Minimum zu beschränken, um künstliche Seenlandschaften zu vermeiden.

Stichwort Gewerbeansiedlung

Die Grünen haben sich für das neue Gewerbegebiet Müldersfeld ausgesprochen, da wir weitere verträgliche Gewerbeansiedlungen befürworten. Wir halten den begonnenen Prozess für kontrollierbar und finanziell von der Gemeinde leistbar. Wachtendonk liegt verkehrstechnisch günstig, und zuzusehen, das interessante Bewerber nach Straelen oder Kempen ziehen müssen, macht keinen Sinn. Bisherige Gewerbegebiete wurden viel zu nah an der Wohnbebauung ausgewiesen.

Interview mit Dr. Ludwig Ramacher, Bürgermeisterkandidat der Grünen



zumindest diese Wahl schon gewonnen zu haben.

Was hat der jetzige Bürgermeister Ihrer Meinung nach falsch gemacht?

Diese Liste würde sicher den vorhandenen Platz sprengen, aber man kann sagen, dass es ihm nicht gelungen ist, die Verwaltung schlagkräftiger und effizienter zu machen und in der Verwaltung Kosten einzusparen. Während sonst munter gestrichen wird, wachsen die Kosten der Verwaltung weiter. Er hat sich offenbar um Details selber gekümmert, statt die richtigen Arbeiten an seine Mitarbeiter zu delegieren, und dabei bei einigen Projekten letztlich den Überblick verloren, wie u.a. das Fiasko des Fußweges am Schlecker Weg zeigt. Er scheint seine Verwaltung insgesamt nicht mehr im Griff zu haben.

Stichwort Parkplätze

Besonders die CDU will für weitere Parkplätze viel Geld ausgeben (s. auch Feldstraße 5). Was Wachtendonk aber benötigt, sind nicht weitere Parkplätze, sondern die Nutzung der bestehenden. Fußwege von weniger als 150 m vom Parkplatz zu jedem Punkt im Ortskern sind nun wahrlich jedem zumutbar.

Dorfspatz: Sie treten zum zweiten Mal als Bürgermeisterkandidat an, warum?

Dr. Ludwig Ramacher: Es ist wichtig für Bündnis 90/Die Grünen klares Profil zu zeigen, insbesondere bei einer Kommunalwahl, die in Wachtendonk unter gänzlich geänderten Vorzeichen stattfindet.

Welche Chancen rechnen Sie sich aus?

Das Rennen um den Bürgermeisterposten ist weit offener als die CDU sich einzureden versucht, die glaubt

Was qualifiziert Sie, Bürgermeister zu werden?

Ich arbeite seit vielen Jahren mit Personalverantwortung. Zur Zeit bin ich Abteilungsleiter einer Tochterfirma des größten deutschen Entsorgungs-



unternehmens. Mein Budget dort entspricht etwa dem doppelten des aktuellen Wachtendonker Haushaltes.

Kann ein Bündnisgrüner ein Bürgermeister für alle Bürger sein?

Selbstverständlich! Es gibt in mehreren Bundesländern bereits grüne Bürgermeister und die Erfahrungen sind, soweit uns hier bekannt, sehr gut. Der Bürgermeister ist sicherlich ein wichti-

ger Mensch für die Willensbildung und die Gestaltung der Gemeinde, er sollte aber auch keine zu dominierende Position haben. Das hätte die Gefahr, offene Demokratie zu ersticken.

Kann eine über fünfzig Jahre anhaltende Mehrheit einer Partei gut für die Demokratie sein?

Ganz sicher nicht! Selbst vor- ausgesetzt, die überwiegende Zahl der CDU Ratsmitglieder wür-

den Politik nur im Interesse des Ortes machen und nicht im Interesse der CDU oder der eigenen Person (ob das so ist mag jede/r BürgerIn selber beurteilen), führt eine solche Mehrheit im Laufe der Zeit zu Verfilzung. Dies ist nicht CDU spezifisch, wie die SPD im Ruhrgebiet zeigt. Demokratie funktioniert am besten auch durch regelmäßigen Wechsel.

Wie sieht Wachtendonk / Wankum 2015 aus?



Das Rathaus heute...

Fast 9000 Einwohner feiern gemeinsam.

Ein Stadtlauf verbindet Wachtendonk und Wankum

Beide Ortkerne sind durch einen erlebbaren Fußweg verbunden

Lokal erzeugte Produkte locken Feinschmecker an

Abwechslungsreiche Grünflächen und offene Gärten laden zum Staunen ein u.a. am Mühlenwahl, auf dessen Ausbau verzichtet wurde

Ein ausgebautes Rad- und

Wanderwegenetz in Verbindung mit einer ausgebauten Ausflugsgastronomie lockt viele Besucher an

Ein grünes Image Wachtendonks hat dazu beigetragen, dass die Gewerbegebiete ausgelastet sind. Ein zentrales Blockheizkraftwerk versorgt die Gewerbebetriebe

Grund- und Hauptschulen sind in gutem Zustand, weil in ihre Erhaltung und Ausbau ausreichend investiert wurde.

Die Bürgerstiftung hat ausreichend Gelder sammeln können, um den Ausbau des neuen zentralen Sportplatzes zu ermöglichen.

Spielplätze und Jugendheime sind in gutem Zustand

Vorausschauende Jugendpolitik und der Einsatz qualifizierter Streetworker/Sozialarbeiter hat viele Probleme verhindert oder gemildert.

Die Jugendarbeit der Vereine wird nachhaltig unterstützt

Bürgerbeteiligung wird gelebt

Es ist gelungen, die Kosten der Verwaltung so weit zu reduzieren, dass finanziell wieder Luft für die weiter oben genannten Investitionen da ist.

Dies sind nur einige der langfristigeren Ziele. Es bleibt also viel zu tun. Stärken Sie Bündnis 90/Die Grünen, die sich für diese Ziele einsetzen. Es gibt keinen Ersatz, nur wir sind grün und nachhaltig.



...und nach der Kommunalwahl.



Gemeinsam für...

Dirk Ernst
Wahlbezirk 01
Reserveliste Platz 7



Matthias Merzholz
Wahlbezirk 10



Heinz Sprünken
Wahlbezirk 11
Reserveliste Platz 4



Horst Kern
Wahlbezirk 02
Reserveliste Platz 5



Bruno Jöbkes
Wahlbezirk 09
Reserveliste Platz 2



Thomas Ingenhaag
Wahlbezirk 12
Reserveliste Platz 9





Andrea Ingenhaag
Wahlbezirk 07
Reserveliste Platz 3



Dita Gomfers
Wahlbezirk 05
Reserveliste Platz 6



Benjamin Müller
Wahlbezirk 06
Reserveliste Platz 10



Annette Merseburg
Wahlbezirk 04



Dr. Ludwig Ramacher
Wahlbezirk 03
Reserveliste Platz 1



Hiltrud Kern
Wahlbezirk 08
Reserveliste Platz 8



Rita Sprünken
Wahlbezirk 13

...Wachtendonk / Wankum!



1999-2004: Ein grünes Resümee über die letzten 5 Jahre

Können wir zufrieden sein mit dem was wir erreicht haben? Bündnis 90/Die Grünen stellen zwei von 27 Ratsmitgliedern. Die Möglichkeiten, unmittelbar eigene Vorschläge durchzusetzen, sind somit leider beschränkt. Dabei waren wir im Grunde sehr erfolgreich, auch wenn manches länger dauerte als uns lieb war, weil die CDU solange braucht um unsere Vorschläge als die ihren darstellen zu können (z.B. Streetworker)

Was sind nun urgrüne Themen in Wachtendonk und wie sehen wir deren Entwicklung?

- Zunächst einmal die Stärkung der Mobilität ohne Auto. Mehrmals in den vergangenen Jahren haben wir das Thema Bürgerbus und ÖPNV auf die Tagesordnung gebracht, wir haben letztlich eine eindeutige Meinungsbildung der Gemeinde zu den sinnlosen Plänen des Kreises erreicht. Es geht weiter, und zum ersten Mal besteht Hoffnung, dass die Verbindungen ausgebaut werden können, statt abgebaut.

- Das Thema Verkehrssicherheit ist uns ja in seiner brutalsten Form wieder in Erinnerung gerufen worden. Der danach erfolgte Umbau der Kempener Straße kann aber nur ein erster Schritt zu mehr Sicherheit sein. Tempo 30 ist überfällig. Es ist auch dem äußerst hartnäckigen Nachbohren der Grünen zu verdanken, dass sich überhaupt etwas bewegt hat.

- Nachhaltiger Tourismus muss eine der Säulen wirtschaftlicher Betätigung in Wachtendonk sein. Indem wir uns systematisch für eine Vernetzung der Biotope ein-

gesetzt haben, haben wir dazu beigetragen, die durch intensive Landwirtschaft geprägte nieder-rheinische Landschaft erlebenswerter zu machen. Wir wollen aus Wachtendonk kein Museumsdorf machen, es fällt immer wieder auf wie vehement sich vor allem alteingesessene Gewerbetreibende gegen eine systematische Ausweitung des Tourismus wehren. Dies ist auch deshalb unverständlich, da viele Geschäfte im Ortskern sich nicht werden halten können, da es viele Wachtendonker in die größeren Einkaufszentren zieht.

- Arbeiten vor Ort sollte wenigstens für so viele Menschen wie möglich verwirklicht sein. Gewerbeansiedlungen vertraglicher Art haben wir immer mitgetragen, weil eine Denkpause uns wichtiger erschien, als eine hektische Entscheidung. Sollte die Mehrheitsfraktion jedoch Denkpause als Pause vom Denken verstehen, werden wir dies nicht zulassen.

Die öffentlichen Diskussionen in diesem Zusammenhang greifen im übrigen nach unserer Auffassung zu kurz. Es reicht nicht, sich gegen die Ansiedlung eines bestimmten Großhandels zu definieren, aber nicht zu erklären woher die Arbeitsplätze für Wachtendonk denn kommen sollen. Es reicht nicht, bestimmte Standorte für weitere Gewerbeentwicklung auch als Konkurrenz abzulehnen, aber damit zu verhindern, dass der Ortseingangsbereich vernünftig gestaltet werden kann.

Das neue Schlecker Gebäude ist dann besonders scheußlich geraten, was nun wiederum die Gleichgültigkeit der Verwaltung zeigt.

- Lange Zeit schon wurde die Einrichtung eines Fahrradweges auf der Grefrather Straße in



Grefrather Straße

Wankum diskutiert und schien nicht nur aus baulichen sondern auch aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar zu sein.

Das Thema kochte natürlich besonders dadurch auf, dass der mittlerweile berühmte Fahrradstreifen am Schlecker Weg in Wachtendonk mal eben so umgesetzt wurde, die Wankumer Sache aber auf der langen Bank verweilen musste.

Überraschenderweise war es dann auf einmal doch möglich und der Posten in Höhe von mehr als 20.000 € wurde durchgewunken. Das riecht aber sehr nach Wahlgeschenk, was ja nicht verwundert, wo sich doch auch in Wankum eine Wählergemeinschaft speziell für die Wankumer Interessen einsetzen

Stichwort Verwaltung

Eine virtuelle Verwaltung mit vielen Möglichkeiten im Internet ist Agut, aber nicht ausreichend. Wir wollen auch eine mobile Verwaltung, die zu den Menschen kommt. Nicht jede/r will Formulare am PC selber ausfüllen und für manche wäre es eine Erleichterung nicht bis zum Rathaus laufen zu müssen.



will.
Wir fordern die konsequente Weiterführung, denn wer meint, dass der geplante Fahrradweg bis zum Heideweg (hinter der Autobahnbrücke) geführt wird, irrt gewaltig. Es handelt sich hier nur um das Teilstück an dem Feld entlang bis zur Aerbecker Straße.

- Unser größtes kreatives Kapital sind unsere Kinder, aber wer die Augen verschließt und die Probleme nicht sehen will, wird erleben, dass uns die Probleme der Großstädte mit entsprechender Zeitverzögerung immer auch einholen. Die Grünen und sonst keiner haben durch nachhaltiges Werben erreicht, dass sowohl aufsuchende Jugendarbeit als auch Sozialarbeit an der Hauptschule verwirklicht wurden. Damit ist es zumindest möglich den Kindern und Jugendlichen das Angebot für Gespräche zu machen, die ihnen helfen können aus schwierigen Situation aktiv wieder herauszufinden.

- Solide Finanzen sind ein urgrüner Ansatz. Nachhaltiges Wirtschaften muss auch auf der kommunalen Ebene gelten. Wir alle wissen um die geringe Beeinflussbarkeit der Finanzzuweisungen, aber die Klagen der Kommunen, dass Ihnen die Luft zum Atmen abgedreht wird, sind zumindest nicht mehr gänzlich überhört worden. Bündnis 90/Die Grünen haben für transparente Finanzkontrolle in Wachtendonk gesorgt. Die Diskussionen über die Haushalte wurden von unseren Vorschlägen selbst dann nachhaltig geprägt, wenn sich die Mehrheitsfraktion ihnen nicht anschließen wollte. Unsere Finanzierungskonzepte haben sich in jedem Jahr als die solidesten erwiesen.

- Die Erhaltung unserer natürlichen Umwelt in einer für alle Lebewesen lebenswerten Form war ein Startpunkt der Grünen Bewegung. Insbesondere was den ersten Bereich angeht ist ein kontinuierliches Arbeiten erforderlich. In Wachtendonk haben

wir dabei Fortschritte wie auch Rückschläge zu verzeichnen gehabt. Wir möchten an die geradezu absurde Diskussion über die Verwendung von Tropenholz bei den Fenstern öffentlicher Gebäude erinnern. Während weltweit die Menschen entsetzt sind über den Kahlschlag in den letzten Urwäldern und entsprechende Maßnahmen fordern, glaubt die Wachtendonker CDU alles besser zu wissen, und lässt die Verwendung von Tropenholz uneingeschränkt zu.

Stichwort Bürgerbeteiligung

Auch Demokratie muss professionell gemacht werden. Eine derart chaotische Bürgerbeteiligung wie für den Ausbau des Kuhdyck, die am Ende eine zerstrittene Nachbarschaft hinterlässt, kann nur abschreckend wirken. Hier ist eine sehr viel zielgerichtete Vorbereitung notwendig, und eine klare und offene Diskussionsführung.

Grüne endlich online!

Gruene-wachtendonk.de, so lautet die Adresse der neuen Internetpräsenz von Bündnis 90 / Die Grünen in Wachtendonk und Wankum.

Die Seite wurde mit einem aufwendigen Redaktionssystem realisiert, dass nun höchste Aktualität gewährleistet und in Zukunft auch noch erweitert werden wird.

Als bislang einzige Partei in der Gemeinde begreifen die Grünen ihre Internetpräsenz als digitalen Rechenschaftsbericht für die BürgerInnen. Sämtliche Ratsanträge, Pressemitteilungen und Publikationen seit 1999 können online abgerufen werden. Damit bieten die Grünen den BürgerInnen die Möglichkeit, sich

selbst ein objektives Urteil über die Arbeit der Partei zu bilden. Andere Parteien scheinen diesen Schritt bislang zu scheuen, vielleicht auch gerade deswegen weil Sie viele Ideen der Grünen als ihre eigenen verkaufen.

Darüber hinaus finden sich noch sämtliche Informationen zum aktuellen Kommunalwahlkampf, die vergangenen Dorfspätze stehen zum Download bereit, Bilder vergangener Aktionen können angeschaut werden und Vieles mehr.

Der Inhalt wird ständig aktualisiert, ein Vorbeischauen lohnt sich also!

Stichwort Umweltschutz

Um nur ein eklatantes Beispiel zu benennen: Bei der an sich positiven Liberalisierung der Gestaltungsfibel für das Baugelände Schlecker Weg, kippte die CDU auch gleich das Gebot nur einheimische Gehölze anzupflanzen, obwohl bekannt ist, dass einheimische Tierarten sich fast ausschließlich von den exotischen Gewächsen weiden ernähren können noch in ihnen nisten. Bei soviel Borniertheit bleibt die natürliche Umwelt schließlich auf der Strecke, oder haben Sie schon einmal eine Meise oder ein Rotkehlchen in einer chilenischen Araukarie oder in einem „Lebensbaum“ nisten sehen?



GREEN NIGHT der Grünen Jugend

Die Grüne Jugend Kleve veranstaltet am 24.09.2004 um 19.00 Uhr ein großes HipHop-Konzert im Klever Radhaus. Neben Künstlern aus der Region werden auch national bekannte Acts auftreten, darunter Nesti (LaCosaMia) und Aphroe von der Ruhrpott AG (RAG). Insgesamt treten sechs Bands für 5 Eintritt an.

„Wir wollen nicht nur feiern, sondern uns in erster Linie den jungen Menschen im Kreis präsentieren und unser Profil klar umreißen“, erklärt Lukas Bay, Sprecher der Grünen Jugend Kleve. „Es geht uns auch darum, dass Klischee des schlappentragenden Baumwollstrickträgers zu widerlegen. Wir suchen interessierte Jugendliche, die sich mit uns einsetzen für ein für ein soziales, ökologisches, basisdemokratisches und antirassistisches Kleve.“

Neben dem Konzert wird sich die Grüne Jugend mit einem stacheligen Infostand präsentieren. Dort erhalten alle Interessierten Infomaterial zu junggrünen Themen, wie das Recht auf Privatkopie („Copy 4 Freedom“),

kostenfreies Erststudium, der freie Zugang zu Informationen oder die Legalisierung von Cannabis.

„Das Potenzial an Jugendlichen, die sich politisch engagieren wollen, ist im Kreis noch lange nicht ausgeschöpft.“, ist sich Benjamin Müller, Mitglied im Kreisvorstand von Bündnis 90 / Die Grünen, sicher. Jugendliche stimmen oftmals mit junggrünen Positionen überein und wählen tendenziell eher grün.

„Wir wollen die Jugendlichen nicht durch eine Berlin-Fahrt oder Gewinnspiele zur Mitarbeit motivieren, sondern setzen ganz klar auf unsere Inhalte“ grenzt sich Lukas Bay von anderen Jugendorganisationen im Kreis ab. Das man etwas in der Grünen Jugend bewegen kann, ist sich Benjamin Müller sicher: „Wir mischen uns nicht nur bei den Alt-Grünen im Kreis ein, son-

dern engagieren uns z.B. auch auf Bundeskongressen der Grünen Jugend. Wir gestalten unsere bundesweiten Positionen mit und freuen uns über jeden, der dies mit uns tun möchte.“

24.09. RADHAUS, KLEVE BEGINN: 19.00H EINTRITT: 5€

GREEN NIGHT

NESTI & DJ USE DOPPELMORAL

APHROE (RAG) A&R RHEZA

USK - SQUAD SCHUSETTA, TAUER & SCORE

BAUSTEIN & MTC

GRÜNE JUGEND KLEVE RÖMERSTR 29 47533 KLEVE

grüne jugend

RADHAUS

www.RADHAUS-KLEVE.DE

IMPRESSUM



Ortsverband Wankum-Wachtendonk

Heinz Sprünken, Fon: 1813
Bergstr. 17

Fraktion

Dr. Ludwig Ramacher, Fon: 8262
Schlecker Weg 16

Layout

BE|CRE8TIVE|STUDIOS
www.Be-Cre8tive.com

Ja , ich will mehr
von den Grünen erfahren!

Name

Adresse

Telefon

Oder im Internet:
www.Gruene-Wachtendonk.de